

PIOTR KOZMIN

KONTRASTIVE PHÄNOMENE IM DEUTSCHEN UND IM  
POLNISCHEN UND IHR EINFLUß AUF DIE TRANSLATION

Es unterliegt keinem Zweifel, daß der lingualen Translation im Hinblick auf das Zustandekommen der Kommunikation eine große Bedeutung beizumessen ist, zumal die Idee einer einheitlichen Weltsprache kaum verwirklicht zu sein scheint. Aus der Sicht der kontrastiven Linguistik erscheint in diesem Zusammenhang sehr zutreffend die Auffassung von Bzdęga [4], nach der die Übersetzung als Produkt und Schauplatz der zwischen den Sprachen bestehenden Kontraste und Parallelen gilt, die bei der Erzeugung von kommunikativ äquivalenten Äußerungen in Erscheinung treten.

In der alltäglichen Übersetzungspraxis wird bekanntlich vor allem auf die Ermittlung jeglicher Differenzen und Identitäten Wert gelegt, während Similaritäten (Ähnlichkeiten) lediglich angedeutet oder gar außer acht gelassen werden - das trügerische Prinzip der Selbstverständlichkeit hat dann zahlreiche Fehler zur Folge. Von derartiger Ignoranz sind auch Phänomene aus dem Bereiche der Similaritäten betroffen.

Es sei in diesem Sinne vorerst auf das Phänomen der Interferenz verwiesen. Nach Czochralski [6] ist die Interferenz eine Übertragung der sprachlichen Regeln einer Sprache auf eine andere. Gemeint ist hier allerdings die Richtung Muttersprache - Fremdsprache; Thiemer [22] meint, daß die Interferenz kurz als "Einfluß der Ähnlichkeit" (also der Similarität) definiert werden könne.

Gemäß dem Sinne des vorliegenden Beitrags soll nun

auf gewisse Interferenzphänomene auf der zwischensprachlichen Ebene detaillierter eingegangen werden.

Bzdęga [4] verweist in diesem Zusammenhang auf die sogenannte verschleierte Interferenz, der mitunter auch die Erscheinung der Äquivalenz zugrunde liegt. Obwohl zwei äquivalente Strukturen jeweils in der Ausgangssprache und in der Zielsprache vorliegen, läßt sich der Lernende irreführen, indem er eine differente Struktur verwendet. Als Beispiel möge hier die nicht selten auftretende Akzentuierung des deutschen Wortes "Professor" dienen, wobei durch den polnischen Lerner irrtümlicherweise angenommen wird, die deutsche Betonung dieses Wortes müsse anders als die polnische sein.

Ein anderes Phänomen, das hier erwähnt werden sollte und das aus Kontrastmangel zwischen der Muttersprache und der Fremdsprache resultiert, wäre die von Juhasz untersuchte homogene Hemmung. Im Rahmen der homogenen Hemmung wird dabei das Phänomen der totalen Nichtübereinstimmung mit positiver Wirkung sowie der partiellen Nichtübereinstimmung mit höchst negativer Wirkung ausgesondert.

Ein interferenzbedingter Fehler kann Mißverständnisse hervorrufen: im Ernstfall handelt es sich um Störung oder gar Ausbleiben der Kommunikation - es sind nach Bondzio [2,201-256] systemrelevante Fehler, im günstigeren Fall (Bondzio: systemirrelevante Fehler) hat man zumindest mit Heiterkeit des Gesprächspartners zu rechnen.

Den oben angeführten Ausführungen zufolge wären jegliche Ähnlichkeiten (Similaritäten) besonders

gefährlich für die Translation, während differenten Phänomenen meist durch korrekte Translate Rechnung getragen wird.

Es wäre dabei anzumerken, daß das Nichtbeachten von kontrastiven Aspekten im bilateralen Sprachvergleich einen beträchtlichen Mangel an entsprechenden Fachtermini zur Folge hat. Die Terminologie der traditionellen, einsprachig ausgerichteten Grammatik kann auf kontrastive Phänomene nicht angewendet werden, da hierbei auf jeweils zwei Sprachen parallel Bezug genommen werden muß.

Einer der wenigen Begriffe, die bereits existieren und von denen die kontrastive Forschung Gebrauch machen könnte, dürfte der "Internationalismus" sein. Selbst das lateinische Präfix "inter" deutet schon auf die Brauchbarkeit dieses Terminus hin.

Aufgrund der Lexika [1,5,20] sind die folgenden signifikanten Komponenten dieses Begriffs auszusondern:

- gleiche Bedeutung;
- mehr oder weniger abgewandelte lautliche, grammatische und orthographische Gestalt;
- Ursprung in einer Nationalsprache - griechische und lateinische Morpheme als Wortbildungsmittel.

In [1] finden wir jedoch eine Anmerkung, die für den weiteren Gedankengang von Belang zu sein scheint: "Hier allerdings liegen Gefahren für falschen Gebrauch und Mißverständnisse, nämlich dann, wenn Wörter in mehreren Sprachen in lautgestaltlich oder schriftbildlich zwar identischer oder nur leicht abgewandelter Form vorkommen, inhaltlich aber mehr oder weniger stark voneinander abweichen".

Der eingangs dargebotenen Definition wäre zu entnehmen, daß darin die semantische Identität von vorrangiger Bedeutung ist. Die aus dem Duden zitierte Anmerkung läßt aber eine Gruppe von Wörtern, die bisher als Internationalismen eingestuft wurden, anders bezeichnen. Es könnte hier von Quasi-Internationalismen die Rede sein, wobei hierfür schon ein anderer Begriff geschaffen wurde, und zwar "die falschen Freunde".

Die Interferenz kann in mannigfaltiger Weise zum Vorschein kommen. Eine spezielle Erscheinungsform der interlingualen Interferenz, wie dies von Thiemer [22] formuliert wurde, sind die sogenannten falschen Freunde, die von ihm als "formal ähnliche Wörter mit unterschiedlicher semantischer Entwicklung definiert werden". Es sei hier eine Definition des Begriffs "faux amis" von Kühnel [13] zitiert: "Unter dem Terminus 'faux amis' versteht man Wörter, die in zwei oder mehreren Sprachen vorkommen und den gleichen Ursprung bzw. die gleiche Herkunft haben, aber im Laufe der Geschichte eine andere oder wichtige zusätzliche Bedeutung entwickelt haben". R. Lipczuk, der Autor des unlängst (1990) erschienenen Buches "Mały słownik tautonomów niemiecko-polskich" [15] bedient sich des Terminus "Tautonym", dessen kompakte Erläuterung wir im Untertitel dieses Lexikons finden: "Wyrazy o podobnej formie lecz różnych znaczeniach". Der Begriff "Tautonym" ist griechischer Herkunft und wird Lipczuk zufolge nur seltsamerweise in der Linguistik zur Beschreibung von Phänomenen innerhalb einer Sprache verwendet. Der Verfasser läßt in seinem Werk diesen Begriff für Erscheinungen zwischen zwei oder auch mehreren

Sprachen gelten und zwar für Wörter, die eine ähnliche Form, jedoch differente Bedeutungen aufweisen. Es wird hierbei auf den folgenden Unterschied zwischen den Begriffen "Tautonym" und "faux amis" verwiesen: Der Tautonimus "faux amis" gilt für Wortpaare, die sich durch lexikalische, graphische oder morphologische Differenzen auszeichnen; es kann also auf verschiedene Ebenen des Systems Bezug genommen werden. Der Begriff "Tautonym" umfaßt hingegen ausschließlich die Ebene der Lexik. Lipczuk mißt nämlich der Interferenz, die aus semantischen Differenzen resultiert, die größte Bedeutung bei.

Jegliche Abweichung von der sprachlichen Norm, die ja des öfteren infolge der Interferenz auftritt, kann als folgenschwere Kommunikationsstörung gelten. So dürfte das Phänomen der Kollokationen im vorliegenden Beitrag von besonderer Bedeutung sein. Der Schwerpunkt liegt hier im Semantischen, so daß mit Mißverständnissen im günstigeren Fall oder sogar Ausbleiben der Kommunikation im Ernstfall zu rechnen ist.

Im "Kleinen Wörterbuch sprachwissenschaftlicher Termini" [9] wird die Kollokation als "semantisch bedingte Verknüpfbarkeit von Wörtern, durch die sich unterschiedliche aktuelle Bedeutungen realisieren" bezeichnet. Die Duden-Grammatik geht hierbei davon aus, daß wir es bei Wörtern mit verträglichen und mit unverträglichen Kombinationen zu tun haben. Die Ermittlung derartigen Verträglichkeiten ergibt Kollokationen, und diese wird mittels von Kollokationstests durchgeführt. Diese Erprobungen machen es möglich herauszufinden, welche Inhalte miteinander verknüpft werden können.

Es wird dabei die Rolle eines kompetenten Sprechers und dessen Fähigkeit hervorgehoben, bestimmte Verbindungen intuitiv als sprachüblich gelten zu lassen, zumal inhaltliche Nuancen im Spiel sind. Die Kollokationstests erweisen sich als hilfreich für einen Ausländer, der Deutsch lernt und den kein Sprachgefühl (das intuitive Urteilsvermögen bleibt aus!) leitet. In diesem Zusammenhang verweisen die Duden-Autoren auf mögliche Verstehensschwierigkeiten bei der Translation.

Im Sinne der vorausgehenden Ausführungen über die, die Internationalismen und ferner auch über die faux amis und die Kollokationen, wird nun versucht, die genannten Phänomene an einem realen Datenkorpus aufzuzeigen.

Ausgangsdaten bildeten Adjektive lateinischer Herkunft, die sowohl im Deutschen als auch im Polnischen vorkommen - in dieser Hinsicht gehören sie der Klasse der Internationalismen an. Maßgebend für die Zusammenstellung waren der usuale Aspekt, weiter die Komparierbarkeit (d.h. Vergleichbarkeit) und auch die Forderung nach einer möglichst großen Kontrastivität. Die Einzeldaten selbst wurden anhand eines Teils des Mannheimer Korpus, speziell Zeitschriften und Zeitungen, gewonnen. Ich habe mich für eine unilaterale Ausrichtung des Vergleichs mit Deutschen als Ausgangssprache entschieden. Es mußte auch ein kohärentes Vergleichskriterium (ein tertium comparationis) bestimmt werden - hierbei wurde von dem Kriterium der Bedeutung (der semantische Aspekt) Gebrauch gemacht.

Das Datenkorpus wurde einer kontrastiven Analyse

unterzogen, die im wesentlichen in zwei Etapen verlief:

**Die Wörterbuch-Etappe:** Jedes Einzeldatum aus dem Korpus wurde jeweils in einem monolingualen deutschen Wörterbuch [11], einem monolingualen polnischen Wörterbuch [21] (mögliche polnische Äquivalente, Synonyme oder auch verwandte Wörter) und zuletzt einem bilingualen polnischen Wörterbuch [21] nachgeschlagen.

Diese Etappe ergab einen ersten Einblick in die Semantik des jeweiligen Adjektivs, repräsentativ Kontexte, in denen es vorkommt, anders gesagt: in die möglichen Kollokationen.

**Die Ergänzungs-Etappe:** Es besand der Verdacht, daß in den genannten Lexika nicht alle Kontexte und Kollokationen berücksichtigt wurden. Diese Vermutung fand ihre Bestätigung, indem der mir zugängliche Teil des Mannheimer Korpus auf das Vorkommen neuer Kontexte durchsucht wurde. Mit Hilfe von entsprechenden Sätzen aus dem Mannheimer Korpus wurden die Ergebnisse der Wörterbuch-Etappe erheblich ergänzt und erweitert.

Nun wurden die gewonnenen Kontexte und Kollokationen zusammengestellt, wobei die folgenden semantischen Relationen zwischen dem Ausgangsdatum und dessen polnischer Entsprechung ausgesondert wurden:

a. **identisch-** Die deutsche Phrase hat eine genaue polnische Entsprechung, ohne daß eine Variation möglich ist

z.B.: ein neutraler Staat - państwo neutralne

b. **similar** - Es bestehen in den beiden Sprachen Strukturen, die einen Zusammenhang mit dem Ausgangsdatum aufweisen. Die deutsche Phrase und

ihr polnisches Äquivalent müssen dabei nicht derselben Wortklasse angehören. Es handelt sich hierbei eher um einen möglichen Zusammenhang im Sinne der Interferenz:

z.B.: legitim, similar: die Legitimation - legitymacja

c. variant - Dem deutschen Adjektiv entsprechen im Polnischen zwei Strukturen, von denen eine mit der deutschen Struktur identisch ist. Der Gebrauch ist variant - aus kommunikativer, sprachüblicher Sicht kann sowohl die eine als auch die Phrase verwendet werden.

z.B.: soziale Leistungen - świadczenia społeczne / socjalne

d. different - Hier werden Phrasen aufgezählt, die weitgehend einen kollokativen Charakter haben. Dem deutschen Ausgangsdatum entspricht im Polnischen eine differente Struktur, ohne daß diese variiert werden kann.

z.B.: eine positive Zahl - liczba dodatnia

#### AKTIV

a. identisch

- |                         |                          |
|-------------------------|--------------------------|
| - aktiver Teilnehmer    | aktywny uczestnik        |
| - aktiv handeln         | działać aktywnie         |
| - die aktivsten Schüler | najaktywniejsi uczniowie |

c. variant

- |                                 |                                      |
|---------------------------------|--------------------------------------|
| - ein aktiver Mensch            | aktywny / energiczny człowiek        |
| - sich an etw. aktiv beteiligen | brać w czymś aktywny / czynny udział |
| - aktive Unterstützung          | aktywne/czynne wsparcie              |

d. different

- |                         |                     |
|-------------------------|---------------------|
| - in aktivem Dienst     | w służbie czynnej   |
| - die aktive Dienstzeit | czas służby czynnej |



- das aktive Wahlrecht      czynne prawo wyborcze
- aktiv Sport treiben      uprawiać czynnie sport

## AMBULANT

- a. identisch
  - ambulante Behandlung      leczenie ambulatoryjne
- b. different
  - ambulanter Handel      handel obwoźny
  - ambulantes Gewerbe      rzemiosło domokrażne

## EXKLUSIV

- a. identisch
  - ein exklusiver Klub      ekskluzywny klub
  - eine exklusive Gesellschaft      ekskluzywne towarzystwo
  - ein exklusives Restaurant      ekskluzywna restauracja
- d. different
  - ein exklusiver Bericht      reportaż na zasadzie wyłączności
  - ein exklusives Interview      wywiad na zasadzie wyłączności

## EXTERN

- a. identisch
  - ein Examen extern ablegen      zdać egzamin eksternistycznie
- d. different
  - der externe Beobachter      obserwator zewnętrzny
  - externe Einflüsse      wpływy zewnętrzne

## HUMAN

- b. similar
  - aus humanitären Gründen      ze względów humanitarnych
  - humanistische Ideen      idee humanistyczne
- d. different
  - ein humanes Verhalten      zachowanie godne człowieka

- humane Stadtplanung      plan zabudowy miasta  
uwzględniający potrzeby  
mieszkańców
- jdn. human behandeln      traktować kogoś po  
ludzku

## IMPOTENT

- b. similar
- ein impotenter Mann      impotent
- d. different
- eine Rede ist  
impotent      przemówienie nie wnosi  
nic nowego
- diese Waffen sind  
impotent      broń ta jest  
bezużyteczna

## KOLLEKTIV

- b. similar
- die Kollektivierung      kolektywizacja
- d. different
- ein Problem kollektiv  
beraten      radzić wspólnie nad  
jakimś problemem
- kollektiver Massenwahn      zbiorowe szaleństwo
- kollektive Schuld      wina zbiorowa

## NEGATIV

- a. identisch
- ein negatives Bild  
(Foto)      obraz negatywny,  
negatyw
- sich über jdn. negativ  
äußern      wyrażać się o kimś  
negatywnie
- negatives Urteil      negatywny sąd
- c. variant
- ein negativer Befund  
(Medizin)      wynik ujemny /  
negatywny
- die negative Seite  
einer Sache      negatywne / ujemne  
strony jakiejś sprawy
- d. different
- eine negative Zahl      liczba ujemna



- c. variant
- die Polarkreise koło polarne /  
podbiegunowe
  - die Polarzone strefa polarna /  
podbiegunowa
- d. different
- polar entgegengesetzte Meinungen zdania diametralnie  
różne
  - polare Gegensätze skrajne przeciwieństwa
  - ein polares Konzept koncepcja krańcowo  
różna

## REALATIV

- b. similar
- die Relation relacja
- c. variant
- ein relativer Begriff pojęcie relatywne /  
względne
  - ein relatives Urteil ocena relatywna /  
względna
- d. different
- die Relativitätstheorie teoria względności
  - eine relativ häufige Erscheinung zjawisko występujące  
stosunkowo często
  - die relative Mehrheit większość względna

## SEPARAT

- a. identisch
- die Separation separacja
  - ein separater Frieden pokój separatystyczny
- d. different
- etw. separat entwickeln tworzyć coś niezależnie  
od siebie
  - ein separater Eingang osobne / oddzielne  
wejście
  - ein separater Besatzungsstatus specjalny status  
okupacyjny

- separate Währungsreform      jednostronna reforma walutowa

## SOZIAL

- a. identisch
  - die soziale Gesetzgebung      ustawodawstwo socjalne
- c. variant
  - soziale Lesitungen              świadczenia społeczne / socjalne
  - die soziale Fürsorge            opieka społeczna / socjalna
- d. different
  - der soziale Fortschritt      postęp społeczny
  - die soziale Ordnung          ustrój społeczny
  - sozial schwach                  o słabej pozycji społecznej

## TOTAL

- a. identisch
  - der totale Krieg                wojna totalna
- c. variant
  - eine totale Niederlage      totalna/całkowita klęska
  - totaler Unsinn                 totalna/całkowita bzdura
- d. different
  - die totale Mondfinsternis      całkowite zaćmienie księżyca
  - total gerechnet                licząc łącznie

Die Analyse eines jeden Adjektivs wurde aufgrund der semantischen Relationen "identisch", "similar", "variant" und "different" durchgeführt, was bereits angedeutet wurde. Die Interferenz kann in der Gruppe "different" zustande kommen und ihrerseits auf die Relationen "identisch", "similar" und "variant" zurückführbar sein. Es wäre nun zu Überlegen, welche Adjektive hinsichtlich der o.g.



### 3. identisch-variant / different similar-variant / different

In diesem Falle scheint die Interferenz besonders folgenschwer zu sein, was hauptsächlich auf die Relation variant zurückzuführen ist. Das Vorhandensein varianter Strukturen kann nämlich sogar einen durchaus kompetenten Translator irreführen, indem er unter dem Einfluß der möglichen Varianz auch eindeutig differente Strukturen zu variieren sucht.

variant

- aktive Unterstützung      aktywne/czynne wsparcie

different

- in aktivem Dienst      w służbie czynnej

Relevant erscheint auch die Frage, inwiefern eine interferenzbedingte Variation einer unvariablen differenten Struktur den Kommunikationsprozeß beeinträchtigen kann.

Eingehend wurde auf die von Bondzio eingeführte Unterscheidung zwischen der sogenannten systemrelevanten und systemirrelevanten Interferenz verwiesen. Damit ist gemeint, daß ein Verstoß gegen die sprachliche Norm verschiedene Auswirkungen auf den Kommunikationsprozeß haben kann. Zwischen den extremen Polen - einer geringen Störung, die sich als Lächerlichkeit des Empfängers manifestiert einerseits und einer erheblichen Störung, die die Kommunikation unmöglich macht andererseits - liegt ein breites Spektrum mehr oder weniger kommunikationsrelevanter Phänomene.

Dies soll dargestellt werden, wobei der Grad der Kommunikationsstörung schrittweise (1-3) vergrößert wird:

## 1. niedriger Grad der Störung

das aktive Wahlrecht	czynne prawo wyborcze *aktywne prawo wyborcze
ein neutraler Experte	ekspert niezależny *ekspert neutralny
eine relativ häufige Erscheinung	zjawisko występujące stosunkowo często *zjawisko występujące relatywnie często

## 2. mittlerer Grad der Störung

der soziale Fortschritt	postęp społeczny *postęp socjalny
kollektive Schuld	wina zbiorowa *wina kolektywna

## 3. hoher Grad der Störung

polar entgegengesetzte Meinungen	zdania diametralnie różne *zdania polarnie różne
eine negative Zahl	liczba ujemna *liczba negatywna
ordinäres Wasser	woda zwyczajna *woda ordynarna
externe Einflüsse	wpływy zewnętrzne *wpływy eksternistyczne

Die obige Zusammenstellung mag beweisen, daß die Kommunikation tatsächlich in verschiedenem Grade beeinträchtigt werden kann. Dies kann mit verschiedener Wahrscheinlichkeit zustande kommen, was mit der Fähigkeit des jeweiligen Adjektivpaars zusammenhängt, der Interferenz zu unterliegen. Diese Fähigkeit resultiert direkt aus den jeweils in Frage kommenden Relationen "identisch", "similar" und "variant".



## LITERATUR

- Berger, O.; Drosdowski, G.: Duden Bd.9 Richtiges und gutes Deutsch, 1985.
- Bondzio, W.: Einführung in die Grundfragen der Sprachwissenschaft, 1988.
- Buttler, O.; Kurkowska, H.; Satkiewicz, H.: Kultura języka polskiego, 1986.
- Bzdęga, A.: Linguistische Übersetzungsanalyse, [in:] Kwartalnik Neofilologiczny, 1977, 2-3.
- Conrad, R.: Kleines Wörterbuch sprachwissenschaftlicher Termini, 1975.
- Czochrański, J.: Gramatyka niemiecka dla Polaków, Warszawa 1990.
- Czochrański, J.: Grundsätzliches zur konfrontativen Grammatik, [in:] Linguistische Studien, 1988, 24.
- Dzierżanowska, H.: Przekład tekstów nieliterackich, Warszawa 1990.
- Gurst, G.; Küstner, H.; Schröter, R.: Kleines Fremdwörterbuch, Leipzig, 1981.
- Kazimierczak, E.: Die 'falschen Freunde' als Fehlerquelle in der deutsch-polnischen Übersetzungspraxis, [in:] Kwartalnik Neofilologiczny, 1987, 3.
- Kempcke, G.: Handwörterbuch der deutschen Gegenwartssprache, Bd. 1-2, 1984.
- Klemensiewicz, Z.: Gramatyka języka polskiego, Warszawa 1981.
- Kühnel, H.: Die französischen 'faux amis' im deutschen Wortschatz, [in:] Deutsch als Fremdsprache, 1974, 2.

- Kumaniecki, K.: Słownik łacińsko-polski, Warszawa, 1988.
- Lipczuk, R.: Mały słownik tautonimów polsko-niemieckich, Warszawa 1990.
- Lipczuk, R.: O interferencji semantycznej na przykładzie niemieckiego i polskiego słownictwa sportowego, [in:] Języki obce w szkole, 1979, 4.
- Lipczuk, R.: O różnicach semantycznych w zakresie niektórych tautonimów czasownikowych w relacji polsko-niemieckiej, [in:] Języki obce w szkole, 1988, 5.
- Lipczuk, R.: Vorsicht, Übersetzungsfallen!, [in:] Sprachpflege, 1989/1.
- Piprek, J.; Ippoldt, J.: Wielki słownik niemiecko-polski, Bd. 1-2, Warszawa 1983.
- Schild, J.: Kleine Enzyklopädie der deutschen Sprache, 1983.
- Szymczak, M.: Słownik języka polskiego, Bd. 1-3, Warszawa 1982.
- Thiemer, E.: Die falschen Freunde als Erscheinung zwischensprachlicher und innersprachlicher Interferenz, [in:] Fremdsprachen 1979, 4.